



Infoschreiben :



Gelassenheit am Boden & im Sattel – der harmonische & vertrauensvolle Weg zu einem entspannten Pony

„Lerne Dein Pferd lesen – und Du wirst es verstehen!“

Mit einem Pferd zu „leben“ bedeutet für uns: Miteinander – und nicht Gegeneinander!

Am 1. Tag erarbeiten wir uns das Vertrauen und die Gelassenheit unseres Pferdes vom Boden aus und schaffen so die Grundlage für eine harmonische & vertrauensvolle Basis. Es gibt verschiedene Geschicklichkeitsaufgaben die wir mit dem Pferd erarbeiten – auch hier spielt das Vertrauen & das einander „Lesen“ können eine wichtige Rolle.

Am 2. Tag arbeiten wir vom Sattel aus – wer möchte - lernen unserem Pferd in unheimlichen Situationen die nötige Ruhe & Gelassenheit zu geben, das Vertrauen zu verstärken und Panik Situationen für die Zukunft gelassen zu meistern. Wir meistern viele verschiedene GH Aufgaben, fördern die Konzentration, Beweglichkeit, das Vertrauen, die Ruhe uvm.

Das Pferd ist der Spiegel Deiner Seele – und die mentale Stimmung des Menschen sind feine Schwingungen welche unser Pferd sehr schnell wahr nimmt und dementsprechend auch aufnimmt. Hier lernt ihr mit Angstmomenten umzugehen und sie ins positive zu drehen.

Mit unserem ruhigen und individuell auf Pferd und Mensch abgestimmten Training, wollen wir eine harmonische „Pferd- Mensch – Beziehung“ aufbauen, in der die Hierarchie geklärt ist und der Grundstein für eine vertrauensvolle Basis und eine langjährige „Pferdefreundschaft“ (Equestrian Friendship) geschaffen wird.

GH extreme – das gewisse EXTRA im 2 Tages GH – KURS bedeutet das wir in diesem Kurs auch die akustische Gelassenheit des Pferdes ansprechen, Pferde hören bis zu 5mal lauter als Menschen - Das Gehör des Pferdes ist bei weitem besser ausgeprägt als das menschliche. Pferde hören Geräusche wesentlich früher als wir. Dabei beschränkt sich das Hören beim Pferd nicht allein auf die Ohren, sondern findet mit dem ganzen Körper statt. Schwingungen des Erdbodens werden beispielsweise über die Nerven der Hufe erfasst und zum Gehirn geleitet. Der Hör-Sinn des Pferdes ist unentwegt aktiv. – Das Pferd nimmt deshalb selbst beim Fressen oder Dösen Geräusche direkt wahr. Auf diese Weise ist das Pferd immer auf der Hut und vor bösen Überraschungen zuverlässig geschützt.

Sinn und Zweck eines Gelassenheitstrainings:

Was ist ein "gelassenes" Pferd?

Nun, von einem gelassenen Pferd spricht man, wenn es (das Pferd) in unvorhergesehenen Situationen, z.B einen auf den Weg rollenden Ball, einem plötzlichem Knall, einem vorbei wehendem Luftballon und und und, da gibt es ja so vieles... trotz alledem ruhig und gehorsam bleibt und dabei eine deutlich erkennbare Mitarbeit zeigt und bewältigen kann.

Wichtiger Gesichtspunkt ist, das es bei der Gelassenheit eines Pferdes nicht um die Unterdrückung des natürlichen, angeborenen Fluchtinstinktes geht - sondern ausschließlich darum, durch das innige Vertrauen zwischen Mensch und Tier- dem Pferd ein Gefühl von Sicherheit, innerer Ruhe und natürlich dem entsprechendem Respekt dem Menschen gegenüber zu vermitteln.

Was bringt mir das?

Ganz einfach, ein gelassenes und entspanntes Pferd, das seinem Menschen vertraut, wird in extremen Situationen zu einem höheren Maß an Sicherheit für den Reiter als ein Pferd, welches in derselben



Situation zum Unberechenbaren Risikofaktor wird. Ein gelassenes Pferd bedeutet entspanntes Reiten im Alltag oder auch in Turniersituationen - der Fokus des Pferdes liegt nicht so extrem auf die "Gespenster" in seiner Umgebung, sondern auf seinem Reiter.

Hier nur einige Beispiele für ein GH -Training sowie Sinn & Zweck dieses Trainings:

Das scheinbar leichte Stillstehen fällt vielen Pferden schwer, weil es ihnen nie richtig beigebracht wurde. Es ist aber eine Voraussetzung für ein sicheres Pferd - es zeigt, ob der Mensch Chef ist und sein Pferd richtig erzogen hat.

Klappern gehört zum Handwerk, doch für Pferde signalisiert es meist Gefahr und lässt sie panisch reagieren. Mit dem Klappersack stäken wir die Nerven der Pferde ohne sie psychisch zu überfordern. Führen und Folgen lernen gehört zur Basiserziehung des Pferdes und zeigt, wer der Ranghöhere ist und zeugt von Respekt und guter Kommunikationsbasis.

„Angriffslustige“ Luftballons können den ruhigsten Ausritt in ein Desaster verwandeln, weil sie bei untrainierten Pferden Panikattacken auslösen können. Dabei stehen die Luftballons stellvertretend für die „Monster“, welche sich hinter Hecken, Büschen oder in Gärten verstecken. Das Luftballon - Training erfordert Ruhe, Geduld und Zeit und vor allem eine gute Vertrauensbasis zwischen Mensch und Tier. Beim Stangenmikado darf das Pferd weder hastig voranstürmen noch nachlässig über die Stangen poltern und mit ihnen Mikado spielen.

„Step by Step“ lernt ihr Pferd die Stangen zu überqueren oder vor - über - hinter ihnen stehen zu bleiben, mit 2 Beinen oder auch mit Einem.

Spiele wie Pferdefußball beweisen, dass Pferde Spaß an rollenden Dingen haben. Was sie nicht mögen, ist eine plötzliche Ball-Konfrontation allein auf weiter Flur... bei uns lernt das Pferd, dass Bälle keine Gefahr bedeutet und sie gelassen darauf reagieren.

Der Regenschirm kann uns bei Regenwetter jederzeit im Wald oder auf der Straße begegnen... Pferde reagieren mit Panik und da sie Fluchttiere sind, kann die Begegnung mit einem Regenschirm im Straßenverkehr zu verhängnisvollen Unfällen führen...

Viele Pferde sind von Natur aus „Boden scheu“. Durch das Training mit den Planen lernen Pferde, dem Menschen zu vertrauen. Sie können ihm über die raschelnde, glänzende Fläche folgen, ohne dass ihnen etwas geschieht. Ist dieses Vertrauen erst einmal da, ist es völlig egal, ob das Pferd über eine Plane, durch eine Pfütze oder über eine Boden Fuge geführt wird. Auch hier machen wir das Pferd „Step by Step“ mit dem Element „Plane“ vertraut bis es sich letztendlich mit er Plane abdecken lässt und auch eine umkreisende, raschelnde Plane kein Problem mehr ist.

Ein Pferd, das sich beim Zischen gelassen stehenbleibt, zeigt eine gute Erziehung. Es ist im Umgang sicher, so dass es ohne Gefahr mit Wund oder Fliegenspray behandeln werden kann.

Schrecklicher als so mancher Krach ist ein leises „Zschsch“, das bedrohlich wie eine Schlange klingt. Behutsam wollen wir das Pferd mit einer, mit Wasser gefüllten Sprühflasche, an das „unheimliche „ Geräusch“ heranführen

➤ Hier ein kleiner Einblick in die GH - Elemente

- - Gespenstergasse
- - Gegenstand transportieren
- - Balancieren
- - „Feuerfackel
- - Ball prellen
- - Luftballonstab
- - Winkelgasse
- - Müll - & Dosensack
- - Poolnudelgasse
- - Ground tying mit Schepperkarre
- - Gespenstischer Pavillion
- - „Müll- Box“
- - Flaschengasse
- - Poolnudelbogen mit Tüchern



➤ - Uvm.

Das Spektrum an GH Elementen in unseren Kursen ist natürlich noch weit mehr gefächert als hier aufgeführt – dies sind nur einige Beispiele.

Unsere GH - Kurse bauen in den Einheiten aufeinander auf & sensibilisieren die Pferde mit viel Ruhe und Einfühlungsvermögen für die unterschiedlichen Elemente. Auch hier ist es wichtig, dem Pferd das nötige Vertrauen aber auch die Zeit zu geben um sich an den unheimlichen Gegenstand zu wagen und ihn letztendlich als etwas "normales", nicht furcht einflößendes zu sehen & zu akzeptieren. Wir loben jede positive Reaktion des Pferdes um ihn in seinem Tun zu bestärken - wichtig ist tatsächlich NUR die positive Reaktion zu loben.

Unser Training erfolgt durch Ruhe, Geduld, Verständnis aber auch ruhige Konsequenz – so kommen wir gemeinsam ans Ziel: ein harmonisches Miteinander, basierend auf Vertrauen und Liebe!

Sperrriemen sind in unseren Kursen nicht erlaubt, da sie nicht mit unsrer Art der Arbeit am Pferd im Einklang stehen! ☺ Vielen Dank

Wir freuen uns auf Euch und Euer Pferde

Violéne & Thomas Erhardt

